

Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)

1. Vorsitzende:

Ruth Gerdes, Gemeindevorstand St. Antonius
In der Strünkede 4, 45721 Haltern am See

Tel.: 02364/15548, E-Mail: frlt.gerdes@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Pfarrer Bastian Basse, Evangelische Kirchengemeinde Haltern
Reinhard-Freericks-Str. 21, 45721 Haltern am See

Tel.: 02364/5064777, E-Mail: Basse@egha.de

Haltern am See, 06.12.2015

Arbeitsgemeinschaft 78 - Jugendarbeit

Protokoll zur Sitzung am 01.12.2015

Am 01.12.2015 fand die 61. Sitzung der "Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit" gemäß § 78 SGB VIII statt. Es nahmen 23 Mitglieder / Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See (Teilnehmerliste: siehe Anlage) teil. Entschuldigt waren Beate Pliete (SPD-Fraktion) und David Schütz (Caritasverband).

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende der AG 78, Ruth Gerdes (St. Antonius), begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes Recklinghausen (siehe TOP 4).

TOP 2: Anmerkungen zum Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen. Es wurde einstimmig von den Anwesenden genehmigt.

TOP 3: Erweiterungen, Ergänzungen und Abstimmung der Tagesordnung

Es gab keine Anträge auf Erweiterung oder Ergänzung der Tagesordnung.

TOP 4: Vorstellung bez. Bericht von der Arbeit eines Kinder- und Jugendparlamentes

Katharina Welslau und Nicklas Pommerin berichteten über die Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes Recklinghausen. Frau Welslau ist hauptamtliche Vollzeitmitarbeiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt Recklinghausen, Herr Pommerin gewähltes Mitglied im KiJuPa. Das Kinder- und Jugendparlament – 2001 auf Initiative von Jugendlichen und zum Zweck der Partizipation gegründet - hat 59 Mitglieder, von denen zurzeit ca. 28 in den Arbeitsgemeinschaften „Gegen Rechts“, „Integration (Inklusion, Flüchtlinge)“, „Öffentlichkeit“, „Radwege“, „Spielplätze“ und „Sonstiges“ aktiv mitarbeiten. Die AGs werden von jugendlichen Sprechern geleitet und von Frau Welslau begleitet. Wahlen finden alle zwei Jahre in den weiterführenden Schulen statt, wählbar sind Kinder und

Jugendliche zwischen elf und 17 Jahren. In den alle sechs Monate stattfindenden Vollversammlungen wird über die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften berichtet. Mitglieder des KiJuPa haben im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familie (AKJF) Rederecht. Die Gremien des Kinder- und Jugendparlamentes sind für alle offen, Stimmrecht haben aber nur die gewählten Mitglieder.

Martin Kürten (Rockbüro) teilte mit, dass Partizipation Kinder und Jugendlicher in Haltern am See durch jährlich stattfindende Treffen des Bürgermeisters mit den Schülersprechern der weiterführenden Schulen möglich ist. Auf Anregung von Klaus-Jürgen Miegel (Stadt Haltern am See) wird der Ratsbeschluss von Beteiligungsrechten in unserer Stadt dem Protokoll beigefügt.

TOP 5: Wahl der/des 2. Vorsitzenden

Bastian Basse (Ev. Kirchengemeinde) wurde ohne Gegenkandidatur von den Anwesenden einstimmig per Handzeichen als 2. Vorsitzender bestätigt.

TOP 6: Ferienspaß 2016, Gründung der Planungsgruppe

Der Ferienspaß 2016 wird vom 15. bis 20.08. stattfinden. Der Arbeitsgruppe werden Frau Gerdes, Annette Ludwig (Leseclub), Reinhild Tuschewitzki (St. Joseph), Christine Martin (Stadt Haltern am See), Boris Waschkowitz (Stadt Haltern am See), Peter Dornbach (Stadt Haltern am See), Astrid Scholz (Grundschule Lavesum), Jennifer Irrgang (Grundschule Lavesum) und Patrick Dülge (St. Marien) angehören.

TOP 7: Haushaltsbericht 2015

Herr Waschkowitz informierte, dass voraussichtlich € 2.500 bis 3.000,00 nicht verausgabt werden. Derzeit sind jedoch noch nicht alle Verwendungsnachweise eingegangen. Herr Miegel bat alle Anwesenden um zügige Bearbeitung.

TOP 8: Richtungsweisende Projekte / Angebot für Flüchtlinge (Jugendförderrichtlinien)

Auf Bitte des Vorsitzenden Herrn Döbber stellte Hiltrud Schlierkamp (CDU-Fraktion) ein Projekt des Asylkreises vor. Zur Neugestaltung des Innenhofes der Asylunterkunft Lorenkamp wurden durch die Evonik-Stiftung Essen € 41.000,00 bewilligt. Diese soll durch Mitarbeit der Bewohner realisiert werden, es wird ein Pate von Evonik gestellt, für die Pflege sollen die Bewohner verantwortlich sein. Da die offizielle Vorstellung erst am 09.12.2015 stattfindet, bat Frau Schlierkamp die Anwesenden um Stillschweigen. Für Nachmittagsangebote im Jugendbereich (Hausaufgabenhilfe, Kinderbetreuung, Förderunterricht) ist eine Förderung durch die AG 78 gewünscht.

Frau Gerdes verlas einen Antrag für das Projekt „Teilhabe und Bildung für junge Menschen im Schulalter im Quartier Lorenkamp/Recklinghäuser Str.“ von Herrn Schütz (Caritasverband). Dieses beinhaltet die Durchführung eines regelmäßigen (mindestens dreimal zwei Stunden) niederschweligen Lern- und Beziehungsangebotes in der Unterkunft Recklinghäuser Str.. Die Anwesenden waren sich jedoch einig, dass eine Förderung durch die AG 78 nicht möglich sei.

Astrid Scholz berichtete über das Projekt „Gemeinsam bewegt Konflikte lösen“ (siehe TOP 7, Sitzung vom 01.09.2015), das mittlerweile angelaufen ist. Von der Universität Münster gibt es eine Zusage über eine vierjährige wissenschaftliche Begleitung. Teil des Projektes ist eine Klasse der Grundschule Lavesum, eine Klasse der Grundschule Sythen dient als Vergleichsklasse. Angedacht ist ebenfalls eine Zusammenarbeit mit der Marienschule. Erste Kontakte haben bereits stattgefunden. Anschließend bat Frau Gerdes um Abstimmung über die Verwendung der verbliebenen € 1.022,00 der der AG 78 frei zur Verfügung stehenden Mittel. Bei zwei Enthaltungen stimmten die Anwesenden für das Projekt „Gemeinsam bewegt Konflikte lösen“. Im Laufe der Diskussion äußerten die Vertreter der Stadt Haltern am See - Gisbert Drees, Herr Miegel, Herr Waschkowitz - wiederholt Zweifel an der Förderwürdigkeit des Projektes des Asylkreises.

TOP 9: Stand JuLeiCa

Herr Waschkowitz berichtete. Die aktualisierte Liste mit den teilnehmenden Geschäften wird dem Protokoll beigelegt. Herr Basse hat ein Dankeschreiben verfasst. Ein Aufkleber ist in Arbeit. Eine Einpflegung der Daten auf die Seiten der Stadt und der JuLeiCa folgt.

Carola De Marco (NAJU) teilte mit, dass die erforderliche Erste-Hilfe-Schulung nunmehr 9 x 45 Minuten umfasst.

TOP 10: Aktuelles und Veränderungen bei freien Trägern, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

TOP 11: Verschiedenes

- Heike Brüggemann (Bündnis gegen Rechts) verwies auf das Bundesprogramm „Demokratie leben“. Dort können Förderanträge für Projekte gestellt werden. Am 12.12. gibt es einen Infostand des Bündnisses, u.a. zum Thema „Islamischer Staat“. Abschließend sprach Frau Brüggemann dem Vorstand der AG 78 ein Lob für die geleistete Arbeit aus. *Herzlichen Dank!*
- Herr Kürten verwies auf den am Samstag, 05.12.2015 im Trigon stattfindenden Jugendkulturförderpreis.
- Herr Waschkowitz informierte über ein Schreiben des Landesjugendamtes zum Thema „Antragstellung zur Förderung von Maßnahmen und Angeboten nach dem KJFP im Haushaltsjahr 2016“. Dieses ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit findet am
Dienstag, 16.02.2016, um 18.00 Uhr
im Feuerwehrhaus, Koepfstr. 4,
statt.

Protokollführer: Patrick Dülge

gez.
Ruth Gerdes, 1. Vorsitzende
Bastian Basse, stellvertretender Vorsitzender